

EU-Verkehrsstrategie bis 2050 will Mobilität steigern & Emissionen senken

Mit 28. März 2011 hat die Europäische Kommission ihr Weißbuch *"Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem"* vorgelegt. Diese umfassende Strategie für den Bereich Verkehr bis zum Jahr 2050 will EU-weit ein wettbewerbsfähiges Verkehrssystem erreichen, mit dem die Mobilität verbessert, wesentliche Hindernisse in Schlüsselbereichen (z.B. Verkehrsinfrastruktur, Investitionen, Innovation und Binnenmarkt) beseitigt und schließlich mehr Wachstum und Beschäftigung erreicht werden sollen.

Neben dem Ziel Europas Abhängigkeit von den Öleinfuhren drastisch zu verringern und die verkehrsbedingten CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 um 60 % zu senken, strebt die vorgeschlagene Strategie die Schaffung eines einheitlichen europäischen Verkehrsraums mit mehr Wettbewerb und einem vollständig integrierten Verkehrsnetz an, das die verschiedenen Verkehrsträger miteinander verknüpft und grundlegende Veränderungen der Personen- und Güterverkehrs-muster ermöglicht. Zu diesem Zweck formuliert die Kommission in ihrem Weißbuch 40 konkrete Maßnahmenvorschläge bis zum Jahr 2020.

Zu den wichtigsten Maßnahmen für den Zeitraum 2011-2014 gehört unter anderem eine dreiteilige Strategie für den Verkehr in Städten: Umgestellt werden soll auf Autos mit Elektro-, Wasserstoff- und Hybridantrieb sowie auf öffentliche Verkehrsmittel und auf Fußgänger- und Radfahrverkehr. Zwar ist es an den einzelnen Städten zu entscheiden, welcher Verkehrsmix für sie anzustreben ist, jedoch wird die Europäische Kommission unter anderem Verfahren und finanzielle Unterstützung für Stadtmobilitätsaudits und Stadtmobilitätspläne einführen, die freiwillig vorgenommen werden können (einschließlich einer möglichen Nutzung von Regional- und Kohäsionsfonds im Rahmen von Stadtmobilitätsplänen).

Weitere Maßnahmen betreffen:

- die wesentliche Überholung des Rechtsrahmens für den Eisenbahnverkehr (Eisenbahnpaket 2012/2013);
- die Errichtung eines "multimodalen" Kernnetzes mit strategischer Infrastruktur für einen einheitlichen europäischen Verkehrsraum (für 2011 angekündigt);
- die Beseitigung von Engpässen und Hindernissen (Flughäfen, Binnenschifffahrt, Kabotage-Transportleistungen durch gebietsfremde AnbieterInnen);
- die Schaffung bzw. weiterer Ausbau eines fairen finanziellen Umfelds durch die Internalisierung externer Kosten bei allen Kraftfahrzeugen;
- die Herstellung sauberer, sicherer und leiser Fahrzeuge für alle Verkehrsträger.

Direktlink zum Weißbuch: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0144:FIN:DE:PDF>

Weiterführende Informationen: http://ec.europa.eu/transport/strategies/2011_white_paper_en.htm (nur auf Englisch verfügbar)



Für unser Land in Europa!